

# Renaissance

Innerhalb der nach dem Mittelalter beginnenden Epoche hat sich der Begriff der „Neuzeit“ etabliert. Die Anfänge dieses historischen Wendepunktes lassen sich zwar nicht an einer konkreten Gegebenheit festmachen, doch die vielen einschneidenden Änderungen in der Menschheitsgeschichte wie etwa die Erfindung des Buchdrucks, die modernen Techniken von Holz- und Kupferstich zur Reproduktion von Kunstwerken oder die Entdeckung Amerikas sowie die damit einhergehende Erkenntnis, dass die Erde doch keine Scheibe ist, waren maßgebliche Faktoren. Aufgrund der besonderen soziologischen Strukturen, der historischen Tradition und Individualität entwickelte sich in Italien, speziell in Florenz die neue Stilepoche der Renaissance und des Manierismus (Spätrenaissance), welche dort in etwa von 1420 bis 1600 anhielt.

## Die Wurzeln der Antike

Die Renaissance in ihrer eigentlichen Wortbedeutung „Wiedergeburt“ war nicht nur die Rückbesinnung auf die kunst- und kulturhistorischen Belange der Antike, sondern sie stand für deren moderne Ausarbeitung mit den neuen Möglichkeiten jener Zeit. Dieser klein anmutende Schritt war gerade für die Architektur noch epochaler als für die allgemeine Kulturgeschichte. Ausgehend von der Familiendynastie der Medici, die nicht nur in Florenz bestimmend waren, sondern auch Niederlassungen in Venedig, Mailand, London, Brügge und Frankreich unterhielten, bahnten sich die Bestrebungen unter der Mitwirkung anderer fürstlicher Kaufleute wie den Pitti oder den Strozzi ihren Weg zur Verkörperung der Antike in überarbeiteten Gewändern. Ein erstes großes Zeichen setzte dabei der Bau des Palazzo Medici-Riccardi, der im Jahre 1444 vom Architekten und Bildhauer Michelozzi di Bartolommeo in Florenz begonnen wurde.

Für die bedeutenden Baumeister jener Zeit war es nicht nur wesentlich, das Alte neu zu entdecken, sondern es galt alle Einflüsse in einen perfekten symbiotischen Einklang zu bringen. In der Renaissance stand das Wohnen zu großen Teilen wieder im Vordergrund. Alle großen Denker, Künstler und Wissenschaftler dienten der Gesamtorientierung, sodass diese Einflüsse auch für die architektonische Gestaltung dieser Zeit verantwortlich zeichnet. Leonardo da Vincis Forschungsstudie zum „Vitruvianischen Menschen“ ist hierfür ein Paradebeispiel und zeigt die Körperproportionen im Verhältnis zu Quadrat und Kreis auf. Die Architektur der Renaissance verehrt die Symmetrie, also die grundlegende Ordnung von Quadrat und Kreis, die dazu führt, dass rechts und links der Mitte



## Epochen der Zeit – Renaissance

alles in einer gleichen Optik erscheint. Der italienische Bildhauer Andrea di Pietro della Gondola verinnerlichte diesen Stil und verwirklichte als Baumeister unter dem Namen Palladio in der Mitte des 16. Jahrhunderts mehr als 80 typische Renaissancebauten, darunter Wohnhäuser, Kirchen und öffentliche Gebäude. Seine „Villa La Rotonda“ thront auf einem Hügel bei Vicenza und ist eindrucksvoller Beleg für die Zeichen jener Epoche.



## Die innovative experimentelle Neugestaltung des Bauhandwerkes

Die innovativen neuen Möglichkeiten in der Verbesserung des Handwerkes optimierten den für die Renaissance so wichtigen Kuppelbau. Die bedeutendsten Künstler dieser Zeit, wie beispielsweise Sandro Botticelli, Rafael, Michelangelo, Tizian, Bellini oder auch die altherwürdigen niederländischen Meister verewigten ihre Meisterwerke innerhalb der Mauern prächtiger Renaissancebauten. Etliche von ihnen entwarfen und planten eigene Bauwerke, deren Art sich noch auf nachfolgende Stile oder im detailverliebten Stil des



Manierismus innerhalb Europas auswirkte. Im Bereich der Sakralbauten prägt die Renaissance die Basilika, einen klassischen Landbau mit hohem Mittelschiff und niedrigen Seitenschiffen sowie einer elementaren Kuppel. Das weltweit bekannteste Kirchengebäude dieser Epoche ist der Petersdom in Rom unter der Planungsbeteiligung Michelangelos.



Quellen: Nikolaus Pevsner „Europäische Architektur“ (Prestel-Verlag), Isabel Kuhl „Epochen der Kunst“ (DuMont), Klaus Jan Philipp „Buch der Architektur“ (Reclam), Jeremy Melvin „Architektur Verstehen“ (Seemann), Schlenker/Grünwald „Architektur für Einsteiger“ (Belser)

Bilder: pixabay (lizenzfrei)